

SONAFA - eine bessere Zukunft für Menschen in Benin e.V.



Schumannweg 46
73614 Schorndorf
Tel. 07181 – 71308
utepohlmann@ aol.com
www.sonafa.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Waiblingen
Kto.-Nr. 5369777
BLZ 60250010

November 2004

Liebe Mitglieder, Spender und Freunde von SONAFA und alle, die sich für SONAFA interessieren,

das Jahr 2004 neigt sich zu Ende, und wir möchten Ihnen über die Aktivitäten des Vereins in Hlagba- Lonmé, "unserem Dorf" in Benin, berichten.

Zuerst aber möchten wir Ihnen allen danken für Ihr Interesse, Ihr Engagement und Ihre finanzielle Unterstützung unseres Projektes, das mit Ihrer Hilfe gewachsen ist.

Das Wichtigste: Wir sind glücklich, dass wir zum Ende des vergangenen Schuljahres (im Juni 2004) ein neues, festes Klassenzimmer fertig stellen konnten.

Bei meinem Aufenthalt von Mitte Dezember 2003 bis Anfang Februar 2004 konnte ich mit den Verantwortlichen, den Lehrern, dem Dorfchef, dem Elternbeiratsvorsitzenden und interessierten Dorfbewohnern sprechen und mich selbst von der Dringlichkeit der Hilfe-stellungen überzeugen. Am dringendsten waren wirklich drei weitere feste Klassenzimmer!

Zu dieser Zeit besuchten 240 Schüler die Schule und wurden von vier Lehrern unterrichtet.

Der Unterricht einer Klasse fand in einem Klassenzimmer ohne Wände statt, und die Kinder mussten bei Regen nach Hause geschickt werden.

Von Anfang an war es uns wichtig, dass die neuen Schulräume ein gemeinsames Werk von SONAFA und den Menschen aus Hlagba- Lonmé werden sollten.

Von einem Baumeister, der aus dem Dorf stammt, wurde deshalb ein Kostenvoranschlag für ein weiteres festes Schulgebäude mit drei Klassenzimmern erstellt, und im April begannen die Maurer aus Hlagba-Lonmé mit den Bauarbeiten.

Zu unserer großen Freude hatte der Dorfchef ein Grundstück in unmittelbarer Nähe des bisherigen Schulgebäudes zur Verfügung gestellt. Die Dorfgemeinschaft hatte ebenfalls ihre Mithilfe signalisiert und den Bauplatz gerodet und geebnet. Dorfbewohner und während ihrer Osterferien auch Schulkinder schöpften Wasser aus dem Brunnen und trugen es zur Schule zur Herstellung der Mauersteine.

Wie glücklich das gesamte Dorf über das fertige Klassenzimmer ist, davon konnte sich Dr. Mensah Tokponto bei seinem letzten Besuch vor den Sommerferien überzeugen.

Alle brachten ihre große Dankbarkeit zum Ausdruck.

Zur Zeit sind wir in Kontakt mit den Schreibern des Dorfes, die die Schulmöbel für 50 Schüler herstellen werden. Im Dezember werden wir aller Voraussicht nach das zweite Klassen-zimmer in Auftrag geben können, und ich werde bei meinem Aufenthalt in Benin zu dieser Zeit die Bauarbeiten sicherlich mit verfolgen können.

Ein Glücksfall für unser Projekt ist die Tatsache, dass Dr. Mensah Tokponto die Bauarbeiten überwachen und das erforderliche Geld nach Baufortschritt bezahlen kann.
So ist gewährleistet, dass jeder Euro ausschließlich für den Bau verwendet wird.

Zu Beginn dieses Schuljahres ist ein neuer Schulleiter an der Schule eingesetzt worden und unser Verbindungsmann, der stellvertretende Schulleiter, ist seit Beginn des Schuljahres an eine andere Schule in der Nähe versetzt worden. Wir haben sofort Kontakt mit den verantwortlichen Stellen aufgenommen. 240 Schüler können nicht von nur drei Lehrern unterrichtet werden und wir hoffen auf einen oder zwei weitere Lehrer für die Kinder in Hlagba.

Erschwerend für die Kinder ist, dass das Welternährungsprogramm, PAM (Programme Alimentaire Mondial), für Hlagba- Lonmé gestrichen worden ist. Bisher gewährleistete dieses Programm der Vereinten Nationen die Versorgung der bedürftigen Schüler mit einer warmen Mahlzeit in der Pause. Nur wenige Kinder, die von zu Hause etwas Geld bekommen, können sich nun bei den Essensverkäuferinnen etwas kaufen. Viele der Kinder müssen hungern und versuchen deshalb etwas Geld zu verdienen. Dazu sammeln sie Brennholz und verkaufen es am Straßenrand.
Der regelmäßige Schulbesuch ist dadurch bei vielen von ihnen nicht mehr gewährleistet.

SONAFA hat der Gemeinde und den Eltern den Vorschlag unterbreitet, der Schule und den Schülern ein Stück Land zur Verfügung zu stellen, das sie selbst bewirtschaften.
Wir würden hierfür das Saatgut finanzieren.

Ein kleines Projekt, das Mut macht, hat sich zwischen Kindern aus der Grundschule in Hlagba- Lonmé und einer 4. Klasse der Keplerschule in Schorndorf entwickelt. Ein Briefwechsel ist entstanden, der durch Dr. Mensah Tokpontos Übersetzungen ins Deutsche und Französische gelungen ist.

Um unsere Vorhaben erfolgreich weiterführen zu können, d.h., zuerst die restlichen Klassenzimmer und Schulmöbel bauen zu können, sind wir auf weitere Spenden angewiesen und freuen uns über jeden finanziellen Beitrag

Gleichzeitig bedanken wir uns nochmals sehr herzlich für alle bisherige Hilfe und Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Vorweihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2005, das uns in eine friedlichere Zukunft blicken lässt.

**Die Kette aus Kindern von überall her,
von über den Bergen, von über dem Meer,
die armen, die reichen, sie fassen sich an.
Der Stern steht für alle und leuchtet voran.**

Ute Pohlmann

Dr. Mensah Wekenon Tokponto

Matthias Schellenberger